

Der Sommernachtstraum beginnt mitten im Winter

Niedergösgen Probenbeginn für die diesjährigen Schlossspiele Falkenstein - 40 Amateurschauspieler stehen im August in der Shakespeare-Aufführung auf der Bühne

VON MELINA ALETTI (TEXT)
UND DIETER GRAF (FOTOS)

Selten sind im Niedergösger Gemeinderatssaal so viele Menschen anzutreffen wie vergangene Woche. Zum Startschuss der Proben für die diesjährige Produktion der Schlossspiele Falkenstein stand eine Probe mit allen 40 Schauspielern auf dem Programm. Doch der Winter hat zugeschlagen: Eine gute Handvoll fehlte krankheitsbedingt. Regisseurin Käthi Vögeli liess sich davon nicht beirren und startete sogleich mit einer kurzen, kreativen Aufwärmrunde. Überhaupt stand der ganze Abend im Zeichen des Erstkontakts. Alle Mitwirkenden sollten sowohl sich gegenseitig, als auch das Stück kennenlernen. Wie bereits 2016 wird

«Theaterspielen ist meine grösste Leidenschaft.»

Stefanie Meyer spielt die Rolle der Hermia

ein Stück von William Shakespeare aufgeführt, heuer ist es «Ein Sommernachtstraum» (wir berichteten).

Besonders freut dies Stefanie Meyer, welche die Rolle der Hermia spielt. Die 19-jährige Studentin aus Kappel zeichnet sich selbst als «Shakespeare-Fangirl». Auf die Schlossspiele aufmerksam wurde sie durch einige Schulkolleginnen, die bei der letzten Produktion mitwirkten. «Als ich erfahren habe, dass wieder Shakespeare aufgeführt wird, war für mich sofort klar: Ich gehe zum Casting. Theaterspielen ist meine grösste Leidenschaft.» Sie könnte sich auch vorstellen, das Hobby irgendwann zum Beruf zu machen. Gleichzeitig ist ihr aber auch bewusst, wie schwierig das ist.

Viele gleichwertige Rollen

Ähnlich geht es Alain Röllin, der Hermias Geliebten Lysander spielt. Er kann sich gut vorstellen, noch eine Theaterausbildung zu machen. Bereits heute

kann er gut in seinen Beruf integrieren, was er beim Schauspielern gelernt hat: Der 22-jährige Niederbuchsiter ist Lehrer und Moderator. An den Schlossspielen gefällt ihm besonders der Aufführungsort. «Ich freue mich sehr auf die einzigartige Kulisse.» Fällt das Gespräch auf das Stück, können beide nur schwärmen. Es sei toll, mit so einer grossen Gruppe ein Stück aufzuführen, das nach wie vor Aktualität hat, meinen sie unisono. Stefanie Meyer merkt zudem an: «Mir gefällt es, dass es viele gleichwertige Rollen gibt und keine grossen Hauptrollen.»

Das fällt auch beim Beobachten der Probe auf. Die Besetzung auf der Bühne wechselt häufig und oft sind viele Schauspieler gleichzeitig auf der Bühne zu sehen. Wer gerade nicht spielt, sitzt im Publikum. Es herrscht eine lockere, fröhliche Atmosphäre, oft wird herzlich gelacht. Das lässt schon jetzt erahnen, dass ein Theaterbesuch ebenso erhellend sein wird.

Wer bereits jetzt gespannt ist, wie das alles live und in Farbe aussehen wird, kann im Verlauf des Monats März auf www.schlossspiele-falkenstein.ch Tickets im Vorverkauf kaufen.

SCHLOSSSPIELE FALKENSTEIN

Das Projekt

Mit dem «Sommernachtstraum» folgt im August 2018 die zweite Shakespeare-Produktion der Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen. Regie führt die Oltner Theaterschaffende Käthi Vögeli. Die schweizerdeutsche Übersetzung stammt von Adi und Ueli Blum. Für die passende Musik sorgt Fabian Capaldi. Die rund 40 Darsteller sind Amateurschauspieler im Alter zwischen 13 und 77. Viele stammen aus der Region. Aber auch aus den Kantonen Aargau, Basel und Bern sind Mitwirkende dabei. (OTR)



Stefanie Meyer und Alain Röllin schlüpfen ein erstes Mal in ihre Rollen als Hermia und Lysander, dem Liebespaar aus dem Shakespeare-Klassiker.



Vorfroheude auf die Proben der kommenden Wochen bei den Mitwirkenden.

Lostorf

Ausstellung «Mein Körper gehört mir»

Vom 26. Februar bis 2. März organisierten die Schulen Stüsslingen-Rohr, Obergösgen und Lostorf zum dritten Mal gemeinsam mit der Fachstelle Perspektive die Ausstellung «Mein Körper gehört mir» in der Aula des Schulhauses 1912 in Lostorf. Mit dem interaktiven Parcours werden die Kinder, Lehrpersonen und interessierte Eltern sensibilisiert, sexuelle Gewalt zu erkennen, sich dagegen zu wehren und Hilfe zu holen.

Anhand von verschiedenen Aufgaben, die es bei diesem Kinderparcours zu bewältigen gilt, wurden auf spielerische Weise das Selbstbewusstsein der Kinder und damit auch ihre Abwehrstrategien gestärkt. Denn ein gutes Körperbewusstsein und eine altersgemässe Sexualaufklärung sind wichtige Aspekte, wenn es darum geht, Kinder vor allfälligen sexuellen Übergriffen zu schützen. Wenn Kinder ein ganzheitliches Wissen über ihren Körper besitzen, wenn sie eine Sprache für ihre Gefühle haben und lernen, Berührungen oder Geheimnisse richtig einzuordnen, gelingt es ihnen leichter, sexuelle Gewalt zu erkennen und darüber zu reden. Die Kinder werden in der Regel in geschlechtlich getrennten Gruppen durch den Parcours begleitet. Ausgebildete Animatoren übernehmen diese Aufgabe. Aus den drei Gemeinden nahmen alle 2. bis 4. Klassen in Begleitung ihrer Lehrpersonen teil.

Das Projekt «Mein Körper gehört mir» besteht aus verschiedenen Angeboten. Nebst dem Parcours für die Schulklassen fand eine Weiterbildung für Lehrpersonen statt. Die Eltern der angemeldeten Klassen wurden an einem Elternabend über die Ausstellung orientiert. Die Organisatoren durften sich über eine hohe Besucherzahl freuen.

Der Parcours war des Weiteren am Mittwochnachmittag für die Öffentlichkeit zugänglich und auch dieses Angebot wurde von Interessierten genutzt. Die Schulleitungen der drei Schulen schätzen das Projekt und werden, sofern die Möglichkeit besteht, das Angebot der Fachstelle Perspektive in Zukunft sicher wieder wahrnehmen. (SR)

Gemeinde sucht kreative Kreiselkünstler

Obergösgen Ein Ideenwettbewerb für die beiden neuen Kreisel Lostorferstrasse und Schachenstrasse gibt der Bevölkerung die Gelegenheit zur Mitgestaltung

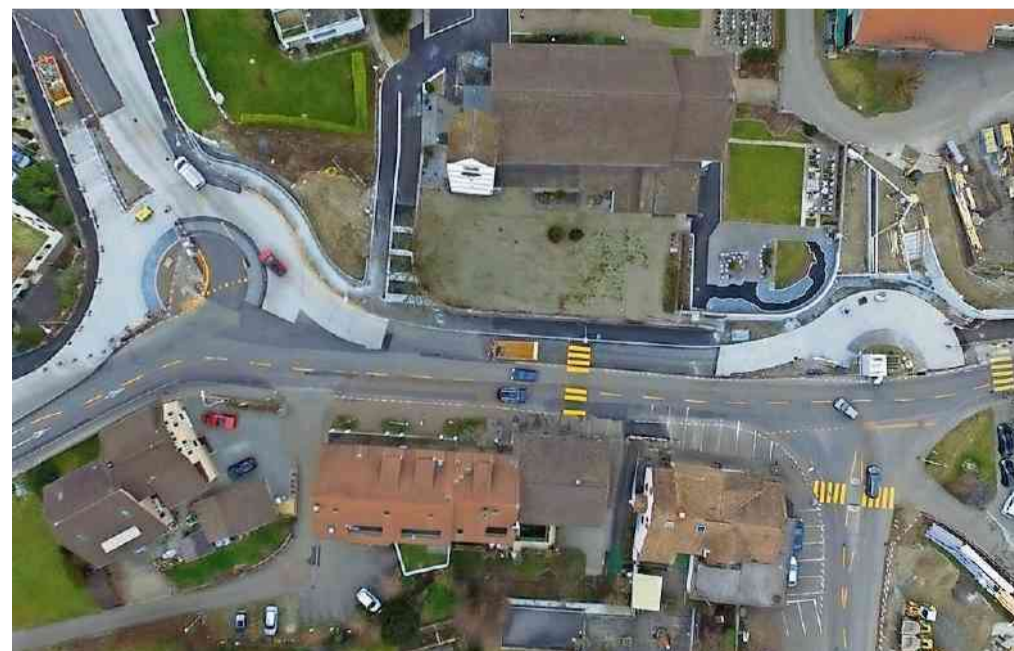
VON BEATRICE MACKUTH

Der Gemeinderat hat entschieden, für die Gestaltung der beiden neuen Kreisel in Obergösgen einen Ideenwettbewerb durchzuführen. Teilnehmen können alle, die mit Begeisterung und kreativen Ideen etwas zur Gestaltung im öffentlichen Raum beitragen möchten. Alle Vorschläge, welche die Wettbewerbsbedingungen erfüllen, werden durch die Arbeitsgruppe Kreiselgestaltung geprüft. Die fünf besten Ideen werden honoriert. Die Obergösgerinnen und Obergösger werden später aus den fünf ausgewählten Ideen das Siegerprojekt wählen und so mitbestimmen können, wie die beiden neuen Kreisel gestaltet werden.

Die Ideen können bis zum 30. April bei der Gemeindeverwaltung Obergösgen eingereicht werden. Die Unterlagen zum Ideenwettbewerb können auf der Gemeindewebseite www.obergoesgen.ch heruntergeladen oder direkt auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Sanierung MZH Hardmatt

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 12. Dezember 2016 den Kredit von 3,65 Mio. Franken für die ganzheitliche Sanierung der Mehrzweckhalle Hardmatt gutgeheissen. Die in die Jahre gekommene Mehrzweckhalle aus dem Jahr 1978 entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen im technischen und energetischen Bereich.



AUS DEM GEMEINDERAT

In Kürze

- Der Rat genehmigte einen Kredit über 5100.95 Franken für die Baupflege beim Spielplatz Hofacker
- Das ausgediente Mannschaftsfahrzeug der Feuerwehr Obergösgen wurde verkauft.

Der Gemeinderat Obergösgen hat an seiner Sitzung vom 8. Mai 2017 der Firma Batimo AG in Olten den Auftrag für die Planung erteilt. Seit Juni 2017 ist diese nun in Zusammenarbeit mit einem Planungsausschuss, vertreten durch die Gemeinde, Schule und Vereinen, mit dem Ausarbeiten des Projektes beschäftigt.

Am 29. Januar dieses Jahres wurde das vorgestellte Bauprojekt vom Gemeinderat genehmigt. An der Tragstruktur der Halle soll nichts geändert werden. Nebst der

Gebäudehülle werden die elektrischen und sanitären Installationen modernisiert sowie Lüftung und Heizung erneuert. Im Innern werden die Böden, Wände und Decken von Küche, Turnhalle und der WCs erneuert. Weiter werden einzelne Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die neue Küche wird der heutigen Grösse entsprechen.

Startschuss nach dem Turnfest

Das Baugesuch für die Sanierung der Mehrzweckhalle Hardmatt wurde am 23.

Die Kreisel-Baustelle aus der Vogelperspektive. Für die Gestaltung können bis Ende April Ideen eingereicht werden. ZVG

Februar 2018 bei der Bauverwaltung eingereicht und liegt im Zeitraum vom 9. März bis zum 23. März öffentlich auf. In den Plänen sind sämtliche geplanten Arbeiten ersichtlich. Parallel laufen die ersten Submission und Vergaben der einzelnen Arbeitsgattungen.

Der Startschuss der Sanierung soll im Juli 2018 - nach dem Solothurner Kantonalturnfest - erfolgen und wird bis zirka im April 2019 dauern. Während der ganzen Bauzeit bleibt die Mehrzweckhalle geschlossen. Die Schulen und Vereine müssen in dieser Zeit auf andere Räumlichkeiten wie zum Beispiel die Turnhalle Kleinfeld ausweichen. Der allgemeine Schulunterricht im nebenstehenden Hardmatt-Schulhaus wird normal weitergeführt. Die Sicherheit hat höchste Priorität. Die Zufahrt zur Baustelle wird über die Steingasse erfolgen.

Wahl neuer Schulhauswart

Aufgrund der Kündigung des aktuellen Stelleninhabers musste ein neuer Schulhauswart gesucht werden. In einer ausserordentlichen Sitzung Ende Februar stand die Wahl des neuen Schulhauswarts zur Debatte. Dazu empfing der Gemeinderat drei vom «Ausschuss Schulhauswart» vorgeschlagene Kandidaten. Nach den Vorstellungsgesprächen und der anschliessenden Diskussion wählte der Gemeinderat Fabian Salzmann aus Hauenstein per 1. Juni 2018 als neuen Schulhauswart.